

Pressemeldung

Frankfurt, 26. November 2008

IDC Studie: Zwei Drittel der IT Ressourcen in deutschen Behörden sind in operativen Tätigkeiten gebunden

Das Ergebnis der IDC-Studie „Die Rolle der IT in der Öffentlichen Verwaltung, 2008“ zeigt deutlich die Verbesserungspotenziale bei deutschen Behörden. Lediglich ein Drittel der vorhandenen Ressourcen in den IT-Abteilungen werden für Projekte mit Ämtern eingesetzt. Erhebliche Kommunikationsdefizite zwischen IT-Abteilung und Anwendern sorgen für zusätzliche Probleme.

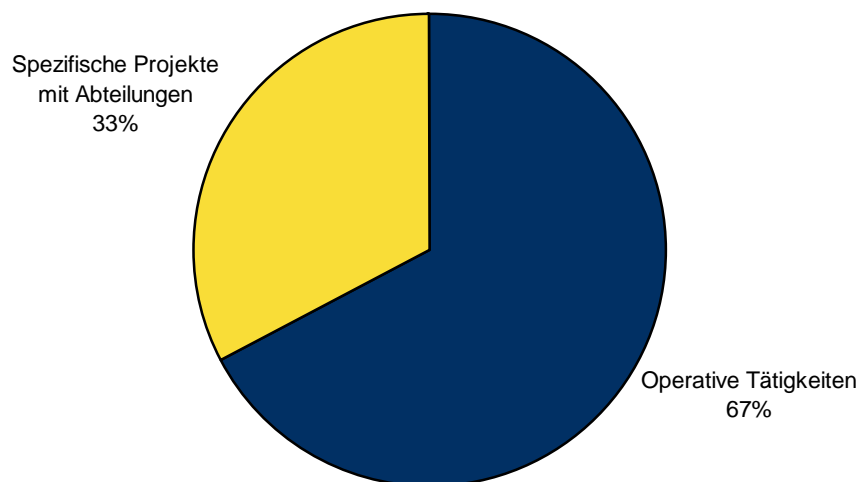
Zur Zeit sind Bestrebungen im Gange, mit Hilfe der IT die kommunale Verwaltung zu modernisieren und durch eGovernment-Angebote den Informationsaustausch mit den Bürgern – aber auch innerhalb der Kommunen – zu optimieren. Insgesamt sollen IT-Abteilungen bei Behörden also für besseren Service sorgen. IDC untersuchte in einer Umfrage, welche Rolle der IT in der öffentlichen Verwaltung aktuell zukommt.

Die prinzipielle Bedeutung der IT und die Möglichkeiten, die sich durch den Einsatz der IT für das Gestalten von Verwaltungsprozessen ergeben, werden bereits von vielen Kommunen erkannt. Die IT ist daher vielfach in die strategische Planung dieser Behörden eingebunden. Allerdings ist fraglich, wie groß der Handlungsspielraum der IT angesichts knapper Ressourcen tatsächlich ist. Denn im Durchschnitt können die befragten Kommunen nur ein Drittel der IT-Ressourcen für spezifische Projekte mit den Ämtern einsetzen. Der Großteil der Ressourcen wird hingegen für die operativen Tätigkeiten der IT benötigt (Abbildung). Tendenziell steigt der Anteil, der für operative Tätigkeiten aufgewendet wird, mit zunehmender Größe der Kommunen. Insgesamt verwendet die IT also erhebliche Mittel für den Betrieb der IT-Infrastruktur. Damit wird deutlich, wie sehr die IT in der öffentlichen Verwaltung mit sich selbst beschäftigt ist.

Dieses Verhältnis ist im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Dienstleistern weitgehend als negativ zu beurteilen. Ein ausgewogener Einsatz der IT Ressourcen kann beispielsweise bei den Banken mit etwa 50:50 beobachtet werden. Dort liegen die IT-Ressourcen im operativen Bereich lediglich bei rund 50 Prozent, der Rest fließt in IT-Projekte mit den Fachabteilungen ein.

ABBILDUNG

Ressourcenverteilung der IT-Abteilung



Bildunterschrift: Ressourcenverteilung der IT-Abteilung

Quelle: IDC-Studie: **Die Rolle der IT in der öffentlichen Verwaltung, 2008**
n = 55

Nach Ansicht der befragten IT-Verantwortlichen besteht insbesondere ein großer Bedarf an mehr und besserer Kommunikation mit den Ämtern und Referaten innerhalb der Kommunen. "Es ist ein erhebliches Kommunikationsdefizit in vielen Kommunen zu erkennen", fasst Joachim Benner, Research Analyst bei IDC, zusammen. So bestehen etwa sprachliche Probleme zwischen den IT-lern und der Verwaltung, und es fehlt oftmals das Verständnis für die IT seitens der Nutzer.

Wegen dieser Kommunikationsprobleme sehen Anwender in Kommunen die IT nicht zuletzt als notwendigen Bestandteil der Infrastruktur und weniger als Möglichkeit,

Verwaltungsprozesse zu optimieren. Für eine verbesserte Wahrnehmung der IT und die Möglichkeiten, IT stärker in den Kommunen zur Geltung zu bringen, bedarf es dringend eines Wandels in den IT-Abteilungen. Die interne IT muss sich vom rein technikorientierten IT-Betreiber zum Prozessgestalter, Berater und Innovator entwickeln. Ein stärkeres Zusammenwachsen der IT mit den Ämtern ist daher erforderlich. Viele der Befragten scheinen erkannt zu haben, dass die IT in Zukunft wesentlich tiefer in die Prozesse der Fachabteilungen integriert werden muss. Nur so können Aufgaben effizient gelöst und ein echter Mehrwert für die Verwaltung erreicht werden.

Künftig wird die IT für das erfolgreiche Gestalten von Verwaltungsprozessen und dem Schaffen eines bürgernahen Images immer wichtiger werden. Verwaltung, IT und Politik sollten daher das Thema eGovernment unbedingt vorantreiben.

Bildhinweis:

Die Biografie von Joachim Benner finden Sie unter dem nachstehenden Link:

http://www.idc.com/germany/research/cv_benner.jsp

Ihr Pressekontakt:

S.M.A.R.T. Consult Ltd. & Co. KG

Edith M. Horton

Schmiedstraße 4

86825 Bad Wörishofen

Tel. 08247-9924508

Fax: 08247-9924509

Mobil: 0174-344-8163

Email: edith.horton@smart-consult.com

Informationen zu IDC Central Europe

IDC ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie und der Telekommunikation. IDC analysiert und prognostiziert technologische und branchenbezogene Trends und Potenziale und ermöglicht ihren Kunden so eine fundierte Planung ihrer Geschäftsstrategien sowie ihres IT-Einkaufs. Durch das Netzwerk der mehr als 1000 Analysten in über 110 Ländern mit globaler, regionaler und lokaler Expertise kann IDC ihren Kunden umfassenden Research zu den verschiedensten Segmenten des IT-, TK- und Consumer Marktes zur Verfügung stellen. Seit mehr als 44 Jahren vertrauen Business-Verantwortliche und IT-Führungskräfte bei der Entscheidungsfindung auf IDC.



IDC ist ein Geschäftsbereich der IDG, dem weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen IT- Publikationen, Research sowie Ausstellungen und Konferenzen. Weitere Informationen sind auf unseren Webseiten unter www.idc.com oder www.idc.de zu finden.